



Das Stück „Zeitlos“ bringen junge Darsteller des Jugendclubs des Staatstheaters Darmstadt und des „Jungen Theaterlabors“ auf die Bühne.

BILD: AUMÜLLER/CH

Staatstheater Darmstadt: Jugendclub und „Junges Theaterlabor“ bringen Kooperationsprojekt „Zeitlos“ auf die Bühne

Sinnsuche gegen die Uhr

Von unserem Redaktionsmitglied
Stefanie Hanus

SÜDHESSEN. Schneller und immer schneller fallen die Blöcke – Zweier, Dreier, Einer, Balken, Quadrate. Mit dem Gameboy-Spiel Tetris wurde die Hektik im Taschenformat erfunden. Die passende Bühnenoptik also für ein Stück, das den mehrdeutigen Titel „Zeitlos“ trägt. Für das Theaterprojekt begeben sich 22 junge Darsteller auf Sinnsuche: Das Ohne-Zeit-sein wird zu einer zeitlosen Qual, die jede Generation aufs Neue ins Hamsterrad der tickenden Zeiger zwingt.

Die in fragmentarischen Momentaufnahmen angelegte Zeitreise wird damit auch zur Bestandsaufnahme der Generation U 20: Wie viel Zeit hat ein junger Mensch? Zu viel oder zu wenig? Rennt man der Zeit hinterher oder nutzt man sie?

Brüllende Wutbürger

Das Kooperationsprojekt des Jugendclubs „Backstage on Stage“ des Staatstheaters Darmstadt und des „Jungen Theaterlabors“ bietet unter der Regie von Monika Reichle und Kai Schuber eine Reihe schöner Ideen: Da schwingt sich ein junges Ding, das so gar nicht dem Öko-Rentner-Klischee der Stuttgart-21-

Gegner entspricht, zu einem ins Megafon „brüllenden Wutbürger“ auf: „Wofür nehm' ich mir die Zeit?“

Der transparente Mensch wird zum Opfer des Social-Media-Hypes. Eingewickelt in Klarsichtfolie und mit Post-it-Attributen öffentlich zur Schau gestellt. Da gibt es den Moment der Stille auf die Frage: „Was hast du zuerst getan, als du auf die Welt kamst?“ Und die Antworten, denen man eine Weile nachhängt: Geatmet, gesehen, mich gespürt.

Was das junge Ensemble in Erinnerung ruft, ist die Tatsache, dass die davontickende Zeit kein exklusives Angstdenken der Älteren ist. So gibt die Generation Smartphone zu Pro-

tokoll: „Ein schnelles Leben funktioniert nicht.“ Zum synthetischen Gedudel der Computerspielmelodie joggen drei junge Darstellerinnen dem Mantra des 21. Jahrhunderts hinterher: „Später ist immer noch Zeit.“

Wie dieses Später sein wird? Die Antwort auf die gebetsmühlenartig gestellten Fragen von Lehrern und Eltern: Was wünschst du dir für dein Leben?, fällt unwirsch aus. Aber auch hilflos: Erklären kann man diese Wünsche – abseits vom Berufswahl-Standardrepertoire à la Elektriker, Arzt, Lehrer – ja doch nicht.

Mit dem Wunsch loszulaufen „und einmal im Leben anzukommen“ tanzt die spielfreudige Truppe zu guter Letzt vor einer schier undurchdringlichen Mauer aus bunten Tetris-Würfeln.

Für die Inszenierung haben in diesem Jahr zum ersten Mal die jungen Schauspielgruppen des Staatstheaters und des Theaterlabors gemeinsam auf der Bühne gestanden. 14 Jahre alt ist das jüngste Mitglied des Ensembles, das sich aus Schülern aus Darmstadt und Umgebung bis in den Odenwald zusammensetzt. „Das Projekt hat Jugendliche zusammengebracht, die sonst vielleicht nicht so viel miteinander zu tun hätten“, erklärt Monika Reichle,

die als Theaterpädagogin am Staatstheater arbeitet.

So brachte das Staatstheater in Kooperation mit dem Theater Moller-Haus im vergangenen Jahr das von Kai Schuber inszenierte Projekt „Migrantenlabyrinth“ auf die Bühne, das Schauspielnachwuchs mit Migrationshintergrund in Szene setzte.

Integration im Ensemble

Als eine Familie bezeichnet Monika Reichle die zusammengewachsene Truppe, die für „Zeitlos“ auf der Bühne steht – die Jugendlichen mit Migrationshintergrund, die Coolen, die Schüchternen, die Molligen und die Sportlichen. Und es ist vor allem Selbstsicherheit gepaart mit Spielfreude zu sehen, wenn ein eher schwächerer Bursche den bedrohlichen Bühnenderwisch gibt, eine Darstellerin plötzlich aus dem Hintergrund tritt und ein beeindruckend stimmliches Gesangs solo hinlegt. Dafür gab es bei der ausverkauften Premiere reichlich Applaus – und Rosen vom Regieduo.

i „Zeitlos“. Vorstellungen am 11. und 22. April, 15. und 26. Mai, Kammerspiele Staatstheater. 20 Uhr (außer Vorstellung 15. Mai, 18 Uhr). Ab 13 Jahren.

Nachwuchs fürs Theater

■ Bergsträßer Jugendliche, die **Interesse am Theaterspielen haben**, können im Jugendclub „Backstage on Stage“ mitmachen.

■ Mitglied können **Jugendliche zwischen 14 bis 25 Jahren** werden. Es wird ein Mitgliedsbeitrag erhoben.

■ Das Projekt ist eine **Kooperation** mit dem Theaterlabor Darmstadt.

■ Angebot „Theaterkiste on stage“: Für **Kinder** von 5 bis 13 Jahren. *red*